

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 35. Donnerstag, den 4. August 1831.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Den 5ten August d. J. wird mit Abtragung des noch übrig gebliebenen Theiles vom Grimma'schen Thore angefangen werden. Da eine Verletzung der Durchpassirenden während der Abtragung nur zu leicht möglich wäre, so kann auf deren Dauer, welche jedoch, besonders wegen der herannahenden Michaelismesse, möglichst kurz seyn wird, die Passage daselbst Niemandem gestattet werden.

Es haben vielmehr zu diesem Zwecke Fußgänger  
der Bürgerschulen- oder der Georgenhauspforte,  
hingegen Fahrende und Reitende  
des Peters- oder Halle'schen Thores  
inzwischen sich zu bedienen.

Von den Aufpassern in den äußern Thoren sind ankommende Fremde hiernach mit Höflichkeit und Bescheidenheit zurecht zu weisen. Leipzig, den 2. August 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller.

**So handelt ein Ehrenmann!**

1814 commandirte ein korsikanischer Oberst in französischen Diensten (Coli) in dem kleinen Fort Savi, einige Stunden von Genua. Es galt der Posten für eine Art Verbannung. Der Oberst hatte nämlich gegen Napoleons Willen die Enkelin von des Kaisers Amme geheirathet, der Napoleon ein glänzenderes Loos zugedacht hatte, da sie seine Pathin war, für welche er, wie für ihre Großmutter, reichlich sorgte. Coli hatte mit einem gewissen Basalli seit langer Zeit in den vertrautesten Ver-

hältnissen gelebt. Jetzt fiel Italien von Napoleon ab. Alles gerieth in Aufruhr, und auch Basalli benutzte gerade seinen Umgang mit Coli, wo möglich die kleine Festung wegzunehmen. Er hatte sich mit einem Haufen Bauern schon der Zugänge bemächtigt, und forderte den staunenden Coli auf, sich zu ergeben. Doch so feig und treulos war dieser nicht. Auch ein Flintenschuß, der ihn verwundete, entmuthigte ihn keineswegs. Im Gegentheil that er einen kräftigen Ausfall und trieb die Rebellen schnell auseinander, welche sich übrigens tapfer wehrten. Besonders stand Basalli und dessen Sohn uners-